

EU gibt Geld für die Grenzregion

Euregio-Lenkungsausschuss genehmigt grenzüberschreitende Projekte



Die Mitglieder des Regionalen Lenkungsausschusses: (hinten, v.l.) Kaspar Sammer (Geschäftsführer Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn), Manuela Königbauer (Regierung von Niederbayern), Vizebürgermeister Heinrich Pfoser (Gemeinde Nebelberg), Sandra Kreml (Regierung von Niederbayern), Georg Ecker (Landtagsabgeordneter Oberösterreich), Klaus Froschhammer (Landkreis Passau), Claudia Auinger (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung), Landrat Ludwig Lankl (Landkreis Freyung-Grafenau), Wilhelm Jungk (Bezirkshauptmannschaft Ried), Bürgermeister Albert Ortig (Stadt Ried), Landrat Erwin Schneider (Landkreis Altötting), Bürgermeister Horst Krebs (Stadt Töging) und Wilhelm Patri (Geschäftsführer Regionalmanagement Oberösterreich GmbH) sowie (vorne, v.l.) Romana Sadravetz, Silke Sickinger (Regionalmanagement Oberösterreich GmbH), Dr. Dorothea Friemel (Inn-Salzach-Euregio Bayern) und Kathrin Braumandl (Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn).
– Foto: Euregio

Altötting/Passau. Der Regionale Lenkungsausschuss für den Kleinprojektfonds Oberösterreich/Bayern, einem EU-Fördertopf, der grenzüberschreitende Projekte mit bis zu 60 Prozent an EU-Mitteln unterstützt, genehmigte in seiner jüngsten Sitzung fünf neue Projekte im oberösterreichisch-bayerischen Grenzraum, drei davon in dem Gebiet der Inn Salzach Euregio.

Musikalische Grenzen überschritten werden im Projekt „Crossing Borders“, das die städtische Jugendpflege der Stadt Burghausen gemeinsam mit der LEADER Region LEWEL zur Förderung eingereicht hat. Dieses Projekt bringt Duette zusammen, die man für ge-

wöhnlich nicht miteinander verbindet (z.B. Punkmusik und Volksmusik oder HipHop und Kirchenmusik). Hier werden über nationale Grenzen hinweg Musiker, Gruppen, Bands, Chöre, Singer/Songwriter zusammen gebracht, die sich zu neuen „Duetten“ zusammen finden und ein gemeinsames Lied einstudieren. Anschließend wird eine Konzertreihe organisiert, bei der die Duette, aber auch einzelne Stile grenzüberschreitend vertreten sind.

Eine Spurensuche am Unteren Inn entlang historischer Verkehrswege führen die Städte Braunau und Simbach gemeinsam mit zwölf weiteren Gemeinden durch. Dieses Projekt stellt eine Erweiterung des schon erfolgreich laufenden Ausflugserlebnis Unterer Inn

dar und kräftigt die Zusammenarbeit dieser 14 Gemeinden. Grenzüberschreitender Tourismus findet hier nicht nur auf dem Papier statt, sondern wird in Form zahlreicher Aktivitäten gelebt.

Historische Verbindungen sind auch das Thema eines Projektes der Gemeinde Gilgenberg am Weillhart in Kooperation mit der Stadt Burghausen, das im Rahmen der grenzüberschreitenden Landesausstellung durchgeführt wird. Zu Bayern gehörte bis 1779 auch das Innviertel. Hier hat unter den bayerischen Siedlungen des 14. Jahrhunderts Gilgenberg eine gewisse Sonderstellung, was die Dichte der abgabepflichtigen Höfe betrifft. Dies ist ein historisch

sehr interessantes Faktum anhand dessen Einblicke und Einsichten in die mittelalterliche Feudalordnung dieser Region vermittelt werden können. Um diese wieder sichtbar zu machen, wird im Rahmen des Projektes „Gilgenberger Abgabendzug“ ein historischer Zug nach Burghausen nachgestellt, der symbolisch wieder Abgaben der Bauern an den Herzog übergeben wird.

„Solche Kooperationen sind Vorbilder für das Zusammenwachsen an der Grenze und gehören daher in jedem Fall auch unterstützt“, lobt der Euregio-Vorsitzende Landrat Erwin Schneider diese Projekte. Insgesamt belaufen sich die Kosten der genehmigten Projekte auf rund 110 000 Euro. Aus dem EU Förderprogramm werden rund 66 000 Euro dafür zur Verfügung gestellt.

Anträge an die Euregio-Geschäftsstelle

Die Inn Salzach Euregio informiert, dass im sogenannten Kleinprojektfonds noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um grenzüberschreitend angelegte „people to people“-Projekte zu fördern, die sich thematisch mit Tourismus, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bildung beschäftigen oder aus den Bereichen Umwelt und Soziales kommen. Anträge können jederzeit bei der Geschäftsstelle der Inn Salzach Euregio gestellt werden.
– red

Nähere Informationen sowie eine eingehende Beratung erhalten interessierte Projektträger bei Dr. Dorothea Friemel in der Geschäftsstelle der Inn-Salzach-Euregio (☎ 0043/7722-67350-8560). Antragsformulare und Richtlinien können auch von der Internetseite www.inn-salzach-euregio.de heruntergeladen werden.